

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften  
am 19.01.2016**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:32 Uhr bis 17:29 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

### **Anwesend waren:**

Dr. Bodo Meerheim	Ausschussvorsitzender, Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Manuela Plath	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), bis 17:42 Uhr
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Scholtyssek
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), bis 18:29 Uhr
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), bis 18:28 Uhr
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, ab 16:44 Uhr
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Verwaltung:**

Egbert Geier	Bürgermeister
Dr. Judith Marquardt	Beigeordneter für Finanzen und Personal
Katharina Brederlow	Beigeordnete Kultur und Sport
Corinna Wolff	Beigeordnete Bildung und Soziales
Martin Heinz	Fachbereichsleiterin Finanzen
Jürgen Reichardt	Fachbereichsleiter Immobilien
Jutta Grimmer	Leiter Dienstleistungszentrum Veranstaltungen
Martina Beßler	GB II, FB 61, Abteilungsleiterin Sanierungen
Yvonne Gumpert	Controllerin GB I
Andrea Simon	Controllerin GB II
Yvonne Merker	Controllerin GB IV
	Protokollführerin

### **Gäste:**

Dr. Dennis Müller	Zoodirektor und Geschäftsführer der Zoologischer Garten Halle GmbH
-------------------	---

### **Entschuldigt fehlten:**

Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Swen Knöchel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften wurde eröffnet und geleitet vom **Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Dr. Meerheim**.

**Herr Dr. Meerheim** stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Dr. Meerheim** informierte, dass der folgende Antrag von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kulturausschuss zurückgezogen wurde:

- 6.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle  
Vorlage: VI/2015/00801

Des Weiteren sollten die folgenden Punkte vertagt werden:

- 5.7. Umsetzungsplan zum Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzept  
Vorlage: V/2014/12704
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erlassung der Kaltmiete für den Verein "Künstlerhaus 188 e.V."  
Vorlage: VI/2015/01488

**Herr Krause** stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der folgenden Vorlage unter dem Punkt 5.8:

Soziale Wohnraumversorgung in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2015/01549

Diese soll erst im nächsten regulären Ausschuss für Stadtentwicklung diskutiert werden.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Herr Dr. Meerheim** teilte mit, dass der folgende Antrag sowie die Dringlichkeitsvorlage auf die Tagesordnung aufgenommen werden sollte:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Öffnungszeiten der Hallenbäder während der Sommerzeit

Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2016 - 3. Nachtrag  
Vorlage: VI/2016/01604

Zum Antrag meinte **Herr Dr. Meerheim**, dass es ein Versehen der Verwaltung war, dass dieser in der Einladung nicht berücksichtigt wurde. Er bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:    mehrheitlich abgelehnt**

Zur Dringlichkeitsvorlage erklärte **Frau Grimmer**, dass zusätzlich eine weitere Maßnahme in das Programm mit aufgenommen werden sollte. Es handelt sich dabei um Mittel für die „Sanierung der Scheibe C“ in Halle-Neustadt.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Dringlichkeitsvorlage zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:    mit mehr als 2/3 Mehrheit  
einstimmig zugestimmt**

Abschließend bat er um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:    einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3.      Genehmigung der Niederschriften vom , 12.11.2015, 17.11.2015, 19.11.2015, 01.12.2015
4.      Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5.      Beschlussvorlagen
- 5.1.    Wirtschaftsplan 2016 der Bio-Zentrum Halle GmbH  
Vorlage: VI/2015/01558
- 5.2.    Wirtschaftsplan 2016 der Zoologischer Garten Halle GmbH  
Vorlage: VI/2015/01555
- 5.3.    Wirtschaftsplan 2016 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH  
Vorlage: VI/2015/01557
- 5.4.    Wirtschaftsplan 2016 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VI/2015/01550
- 5.5.    Wirtschaftsplan 2016 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG  
Vorlage: VI/2015/01556

- 5.6. Neufestsetzung der Eintrittspreise für die gemeinsamen Museumsnächte in Halle und Leipzig  
Vorlage: VI/2015/01361
- 5.7. Umsetzungsplan zum Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzept  
Vorlage: VI/2014/12704 *vertagt*
- 5.8. Soziale Wohnraumversorgung in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2015/01549 *vertagt*
- 5.9. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2016 - 2. Nachtrag  
Vorlage: VI/2015/01567
- 5.10. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2016 - 3. Nachtrag  
Vorlage: VI/2016/01604
- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erlassung der Kaltmiete für den Verein "Künstlerhaus 188 e.V."  
Vorlage: VI/2015/01488 *vertagt*
- 6.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsgremien städtischer Unternehmen  
Vorlage: VI/2015/00863
- 6.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle  
Vorlage: VI/2015/00801 *zurückgezogen*
- 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen

**zu 3            Genehmigung der Niederschriften vom , 12.11.2015, 17.11.2015, 19.11.2015, 01.12.2015**

---

**Herr Dr. Meerheim** bat um getrennte Abstimmungen der Niederschriften, welchen jeweils einstimmig zugestimmt wurde.

**Abstimmungsergebnis:                    einstimmig zugestimmt**

#### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**Herr Dr. Meerheim** verwies auf den öffentlichen Aushang der in nicht öffentlicher Sitzung am 08.12.2015 gefassten Beschlüsse vor der Beratungstür.

zu 3.1 Abberufung der Geschäftsführung der Bio-Zentrum Halle GmbH  
Vorlage: VI/2015/01378

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlusstext:

Unter Bezugnahme auf § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Bio-Zentrum Halle GmbH wird Frau Sabine Noll mit Wirkung zum 31.12.2015 als Geschäftsführer der Gesellschaft abberufen.

zu 3.2 Alleinvertretungsberechtigung für die Geschäftsführung der TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH  
Vorlage: VI/2015/01426

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH vom 22.06.2015:

1. Gemäß § 5 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages wird dem Geschäftsführer der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Dr. Ulf-Marten Schmieder, die Einzelvertretungsbefugnis erteilt.
2. Dr. Ulf-Marten Schmieder wird von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

zu 3.3 Alleinvertretungsberechtigung für die Geschäftsführung der Bio-Zentrum Halle GmbH  
Vorlage: VI/2015/01427

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH vom 22.06.2015:

1. Gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages wird dem Geschäftsführer der Bio-Zentrum Halle GmbH, Dr. Ulf-Marten Schmieder, die Alleinvertretungsberechtigung erteilt.

2. Dr. Ulf-Marten Schmieder wird von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
3. Dr. Ulf-Marten Schmieder wird angewiesen, von der Befreiung von den Beschränkungen gem. § 181 BGB nicht Gebrauch zu machen, wenn es sich um Rechtsgeschäfte mit Gesellschaftern oder sonstigen Rechtssubjekten handelt, in denen er entweder Mitglied ist, oder an denen er Anteile besitzt oder deren gesetzlicher Vertreter er ist. Die Befreiung von den Beschränkungen des § 181 gilt jedoch ohne Einschränkung für Rechtsgeschäfte mit der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH.

zu 3.6      Unbefristete Niederschlagungen  
Vorlage: VI/2015/01347

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften, beschließt auf der Grundlage der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) § 6 Abs. 4 Nr. 3.

1. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2005-2006, sowie Nebenforderungen in Höhe von 57.033,53 Euro.
2. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 1998-1999 und 2001, sowie Nebenforderungen in Höhe von 223.816,71 Euro.
3. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 1997-2001, sowie Nebenforderungen in Höhe von 80.421,43 Euro.
4. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer, sowie Nebenforderungen in Höhe von 51.685,50 Euro.
5. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2007-2009, sowie Nebenforderungen in Höhe von 121.783,62 Euro.

**zu 5            Beschlussvorlagen**

---

**zu 5.1        Wirtschaftsplan 2016 der Bio-Zentrum Halle GmbH  
Vorlage: VI/2015/01558**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**            einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH vom 11. Dezember 2015:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 wird genehmigt.

Die Mittelfristplanung bis 2020 wird zur Kenntnis genommen.

**zu 5.2      Wirtschaftsplan 2016 der Zoologischer Garten Halle GmbH**  
**Vorlage: VI/2015/01555**

---

**zu 5.2.1    Änderungsantrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur**  
**Beschlussvorlage Wirtschaftsplan 2016 der Zoologischer Garten Halle**  
**GmbH (VI/2015/01555)**  
**Vorlage: VI/2016/01616**

---

**Herr Aldag** äußerte sich kritisch gegenüber den geplanten Investitionen, welche über einen Kredit finanziert werden sollen. Die Thematik sollte in den Ausschüssen beraten werden.

**Herr Dr. Müller** erläuterte, dass die Pläne noch nicht festgeschrieben sind und es sich nur um wesentliche Handlungsfelder handelt. Die Grundlage für die Machbarkeitsstudie muss geschaffen werden. Durch die zu erwartenden Ergebnisse aus den Ausschüssen wird die Studie angepasst werden.

**Herr Krause** sprach sich für eine Zustimmung zum Wirtschaftsplan aus, da der Zoologische Garten Planungssicherheit benötigt.

Zu den Großinvestitionen wollte **Herr Dr. Meerheim** wissen, ob ein ganzheitlicher Kredit nötig ist oder ob auch Fördermittel akquiriert werden können. **Herr Dr. Müller** meinte, dass die Fördermittelfähigkeit geprüft werden soll; die wesentliche Finanzierung wird aber über einen Kapitaldienst laufen.

Weiter sagte **Herr Dr. Meerheim**, dass beim Beschluss ausdrücklich darauf hingewiesen werden muss, dass die Folgejahre nicht Bestandteil sind.

**Frau Plath** erkundigte sich, ob tatsächlich bei den geplanten Baumaßnahmen mit knapp 300.000 Besuchern gerechnet wird. Dies bestätigte **Herr Dr. Müller**.

Nach der weiteren Diskussion stellte **Herr Wolter** den Änderungsantrag: Die Vorlage der Machbarkeitsstudie und die sich daraus ergebenden Projekte sollen gesondert beschlossen werden, sofern sie Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung des Änderungsantrages sowie der Beschlussvorlage.

**zu 5.2.1    Änderungsantrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur**  
**Beschlussvorlage Wirtschaftsplan 2016 der Zoologischer Garten Halle**  
**GmbH (VI/2015/01555)**  
**Vorlage: VI/2016/01616**

---

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig zugestimmt**



### **Beschluss:**

Die Beschlussvorlage wird mit einem dritten Beschlusspunkt ergänzt:

3. Die Machbarkeitsstudie ist dem Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vorzulegen und die daraus sich ergebenden umzusetzenden Projekte werden im selbigen Ausschuss gesondert beschlossen, sofern sie Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben.

### **zu 5.2      Wirtschaftsplan 2016 der Zoologischer Garten Halle GmbH Vorlage: VI/2015/01555**

---

**Abstimmungsergebnis:**                      **zugestimmt mit Änderungen**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt, gemäß § 6 Abs. 4 Nr. 6 der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale), folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Zoologischer Garten Halle GmbH vom 11. Dezember 2015:

1. Dem Wirtschaftsplan 2016 wird zugestimmt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2020 wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Machbarkeitsstudie ist dem Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vorzulegen und die daraus sich ergebenden umzusetzenden Projekte werden im selbigen Ausschuss gesondert beschlossen, sofern sie Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben.

### **zu 5.3      Wirtschaftsplan 2016 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH Vorlage: VI/2015/01557**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig zugestimmt nach Änderungen**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister genehmigt folgende Beschlussfassung des als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH folgenden Beschluss zu fassen vom 03.12.2015:

Beschlusstext:

1. ~~Der von der Geschäftsführung vorgelegte~~ Die Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH stellt den in der Sitzung am 03.12.2015 durch die Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan 2016 mit einem geplanten Jahresgewinn in Höhe von 15 T€ wird festgestellt.
2. ~~Die von der Geschäftsführung~~ Die Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH nimmt die zur Sitzung am 03.12.2015 durch die Geschäftsführung vorgelegte Mittelfristplanung der Gesellschaft für den Zeitraum 2016 bis 2020 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Vollzug der Planungsbestandteile zur Übernahme der Leistungen aus der Entwicklungsmaßnahme Heide-Süd steht unter dem Vorbehalt eines rechtskräftig abgeschlossenen Entwicklungsträgervertrages mit der Stadt Halle (Saale).

**zu 5.4      Wirtschaftsplan 2016 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VI/2015/01550**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtischeeteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH vom 8. Dezember 2015:

Beschlusstext:

Der Wirtschaftsplan 2016 wird genehmigt.

Die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2022 wird zur Kenntnis genommen.

**zu 5.5      Wirtschaftsplan 2016 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG  
Vorlage: VI/2015/01556**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vom 03.12.2015:

Beschlusstext:

1. Die Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG stellt den von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft mit einem geplanten Jahresüberschuss in Höhe von 1.124 T€ fest.
2. Die Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG nimmt die von der Geschäftsführung vorgelegte Mittelfristplanung 2016 bis 2020 zur Kenntnis.

### **zu 5.6 Neufestsetzung der Eintrittspreise für die gemeinsamen Museumsnächte in Halle und Leipzig Vorlage: VI/2015/01361**

---

Zur Anlage 2 der Vorlage wollte **Herr Krause** wissen, warum die Verwaltung mit keinem weiteren Sponsoring rechnet. **Herr Reichardt** erklärte, dass der bisherige Sponsor nicht mehr existiert, sich die Verwaltung aber um einen neuen bemüht.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Eintrittspreise für die städtisch organisierten Museumsnächte ab dem 1. Januar 2016 gemäß Anlage 1.

### **zu 5.9 Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2016 - 2. Nachtrag Vorlage: VI/2015/01567**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt nach Änderungen

### **Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt, dass die Maßnahme „Ausbau und Ausstattung einer Drei-Felder Mehrzwecksporthalle im Sportparadies Böllberger Weg“ zusätzlich in die Antragstellung des Programmjahres 2016 - Städtebaufördermittel - beim Landesverwaltungsamt aufgenommen

wird, und beauftragt die Verwaltung, den geänderten Antrag für das Programmjahr 2016 entsprechend einzureichen.

**zu 5.10 Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2016 - 3.  
Nachtrag  
Vorlage: VI/2016/01604**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt, dass die Maßnahme „Sanierung der Scheibe C“ in Halle-Neustadt zusätzlich in die Antragstellung des Programmjahres 2016 - Städtebaufördermittel - beim Landesverwaltungsamt aufgenommen wird, und beauftragt die Verwaltung , den geänderten Antrag für das Programmjahr 2016 entsprechend einzureichen.

**zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 6.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhöhung des  
Frauenanteils in den Aufsichtsgremien städtischer Unternehmen  
Vorlage: VI/2015/00863**

---

**Herr Aldag** informierte, dass sich zwischenzeitlich einige Aufsichtsräte mit der Thematik auseinander gesetzt haben. Die Stadtwerke Halle GmbH hob er dabei hervor.

Da neue Erkenntnisse vorliegen, sprach sich **Herr Krause** für eine Zustimmung des Antrages aus. Er merkte aber auch an, dass sich der Antrag auf fünf Jahre bezieht und somit auch in eine neue Wahlperiode fließt.

**Frau Dr. Wünscher** äußerte sich skeptisch, denn wenn in der neuen Wahlperiode zu wenige Stadträtinnen gewählt werden, wäre der Beschluss nicht umzusetzen. Sie hält den Antrag für nicht zielführend.

**Frau Hintz** erklärte, dass Frauen in den Fraktionen tatsächlich unterrepräsentiert sind. Der Antrag sollte einen guten Weg ebnen.

Das Anliegen sollte man hoch anrechnen, sagte **Frau Plath**. Allerdings ist sie auch der Meinung, dass sich der Beschluss schlecht umsetzen lassen wird. Die Frage ist, ob der richtige Anreiz geschaffen wird, dass sich mehr Frauen in der Kommunalpolitik engagieren; dies müsste jede Fraktion für sich selbst festlegen.

**Herr Wolter** kritisierte die Stellungnahme der Verwaltung. Er warf die Frage auf, was passieren würde, wenn der Beschluss nicht umsetzbar wäre; diese Problematik wird im Antrag nicht aufgeführt.

**Herr Krause** bat die Antragssteller um Vertagung, damit der Beschlusstext den genannten Forderungen entspricht. **Frau Dr. Bergner** regte dazu an, die Gleichstellungsbeauftragte einzuladen.

**Herr Aldag** folgte der Bitte von Herrn Krause auf Vertagung. Um die Intention des Antrages zu erfüllen, wäre eine überfraktionelle Absprache notwendig.

**Abstimmungsergebnis:**                      **vertagt**  
vom Antragssteller bis auf Widerruf

**Beschlussempfehlung:**

Die Stadt Halle erreicht innerhalb der nächsten 5 Jahre in ihren Beteiligungsunternehmen eine Quote von mindestens 30% Frauen in den jeweiligen Aufsichtsgremien.

**zu 7            schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

**zu 8            Mitteilungen**

---

Mitteilungen wurden nicht gegeben.

**zu 9            Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**zu 9.1        Anfrage Frau Dr. Wünscher zur Reinigung an Schulen**

---

**Frau Dr. Wünscher** erklärte, dass es bisher keine Verständigung zur mangelhaften Reinigung an Schulen gab.

**Frau Dr. Marquardt** erklärte, dass es sich dabei um ein Missverständnis handelt. Wenn Beschwerden eingereicht werden, reagiert die Verwaltung umgehend. Dazu wird es Ende Januar Gespräche mit beiden Schulen geben.

**Herr Dr. Meerheim** warf die Frage auf, ob tatsächlich nur die beiden Schulen betroffen sind. Darauf meinte **Frau Dr. Marquardt**, dass es eine Liste über die zurückgezogenen Reduktionen gibt. Diese wird den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

**zu 9.2        Anfrage Frau Dr. Wünscher zur Sekundarschule Heide-Süd**

---

**Frau Dr. Wünscher** erkundigte sich zum aktuellen Sachstand der Hausmeisterwohnung in der Sekundarschule Heide-Süd. Hierüber sollte die Verwaltung berichten.

**Herr Heinz** führte aus, dass das Gesamt- und Brandschutzkonzept nicht aufrechterhalten werden kann. Innerhalb von zwei Monaten soll ein denkmalgerechtes Konzept erarbeitet werden, welches auch dem Finanzausschuss vorgelegt wird.

### zu 9.3      **Anfrage Herr Wolter zum aktuellen Stand Haushaltsplanentwurf 2016**

---

**Herr Wolter** bat um einen Statusbericht zum beim Landesverwaltungsamt eingereichten Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016.

**Herr Geier** informierte, dass es bisher nur eine Nachfrage zum Aufwand der Flüchtlingskosten (Asylbewerberleistungsgesetz) gab.

**Herr Dr. Meerheim** wollte wissen, ob das Land Stellung zu bereits von der Stadt verauslagten Kosten zu Rückerstattungen genommen hat. Hierzu sagte **Herr Geier**, dass momentan die Abrechnung gegenüber dem Land zusammengestellt wird.

Weiter fragte **Herr Wolter**, wie momentan der Haushalt geführt wird. Aktuell wird die vorläufige Haushaltsführung vollzogen, antwortete **Herr Geier**.

Abschließend erkundigte sich **Herr Wolter**, ob es im Rahmen des höher gesetzten Kassenkreditrahmens eine kritische Situation vorherrscht. Dies verneinte **Frau Wolff**; der Kredit zum 31.12.2015 lag bei 323 Mio. EUR und zu Anfang des Jahres 2016 bei 310 Mio. EUR.

### zu 10      **Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen und **Herr Dr. Meerheim** beendete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Dr. Bodo Meerheim  
Ausschussvorsitzender

---

Yvonne Merker  
Protokollführerin